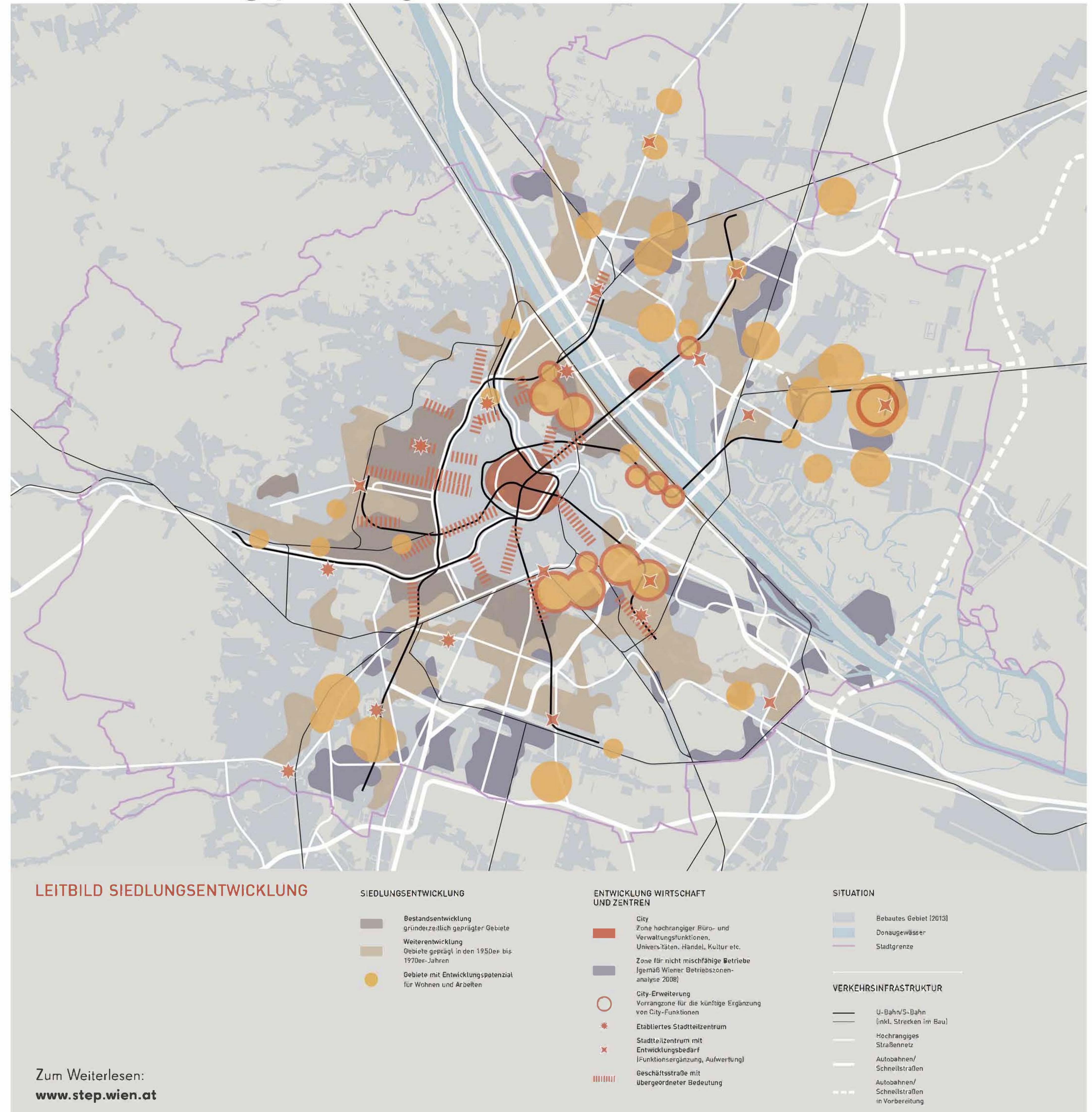


Stadt und Bezirk im Aufbruch!

Stadtentwicklungsplan 2025



Die dynamische Bevölkerungsentwicklung der vergangenen 25 Jahre und das für die kommenden Jahrzehnte prognostizierte Wachstum sind in erster Linie eine Bestätigung dafür, dass Wien als moderner Lebens- und Wohnraum und erfolgreicher Wirtschaftsstandort attraktiv ist. Im Bereich der Stadtentwicklung werden sich die Anstrengungen der kommenden Jahre aber nicht darauf reduzieren können, diese Erfolge und Standards zu halten. Vielmehr sind Innovationen vorzubereiten, die qualitätsvolles Stadtwachstum bei gleichzeitig knapper werdenden Ressourcen gewährleisten können.

Quellen:

WIEN WÄCHST...: Bevölkerungsentwicklung in Wien und den 23 Gemeinde- und 250 Zählbezirken, MA 23; Wien 2014

STEP 2025: Stadtentwicklungsplan Wien, MA 18; Wien 2014

Stadtwachstum ohne Flächen- und Ressourcenverschwendungen sowie ein effizienter und effektiver Einsatz öffentlicher Mittel sind wesentliche Zielsetzungen der Stadt Wien. Das bedeutet, das Wachstum gezielt zu steuern, um mit bestehenden Potenzialen möglichst lange das Auslangen zu finden.

Neue Stadtquartiere – egal ob innerstädtisch oder in periphereren Lagen – sollen daher urbane Qualität und Vielfältigkeit bieten, leistbar sein sowie allen Aspekten der Nachhaltigkeit gerecht werden, etwa in Hinblick auf Energieeffizienz und Mobilität.

Bevölkerungsentwicklung von 2014 bis 2025

Wien ist die derzeit am schnellsten wachsende Metropole im deutschsprachigen Raum.

Heute leben in Wien rund 1,75 Millionen Menschen und fast 200.000 mehr als im Jahr 2000. Laut Prognosen wird diese Entwicklung in den kommenden Jahren anhalten und Wien wird um das Jahr 2030 die 2-Millionen-Marke erreicht haben.

Wien

+10,7 %
+189.500
EinwohnerInnen

Floridsdorf

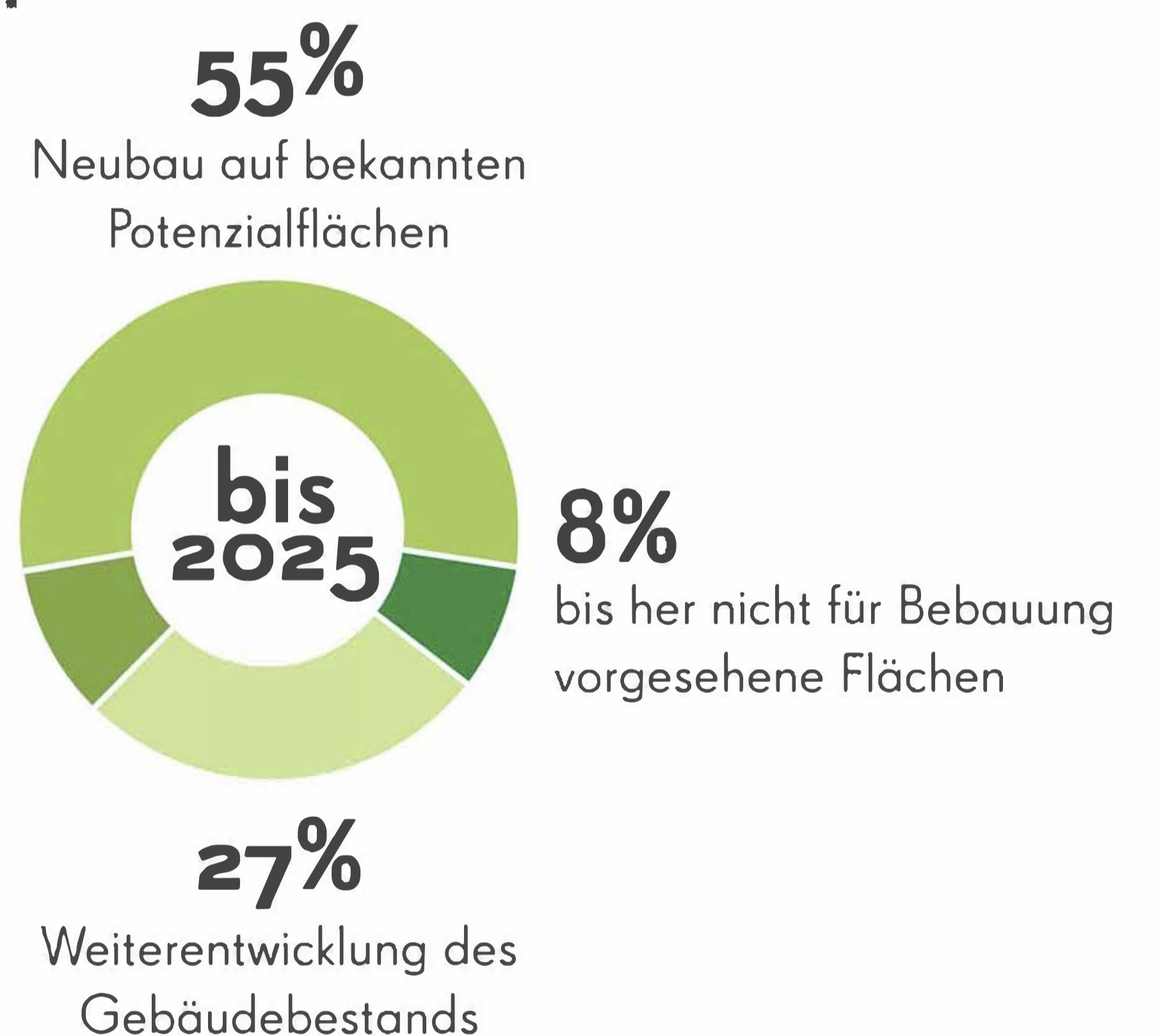
+10,4 %
+15.500
EinwohnerInnen

Wie wird zusätzlicher Wohnraum geschaffen?

Bis 2025 sollen in Wien 120.000 Wohnungen und darüber hinaus Flächen für soziale und technische Infrastruktur, Industrie, Gewerbe und Grünflächen geschaffen werden.

Vorrangig sollen dafür bestehende Baulandreserven und -potenziale genutzt werden.

Bis etwa 2025 bieten die innere Stadtentwicklung und vorhandene Stadtweiterungs-potenziale ausreichend Flächen, um den Bedarf an neuem Bauland zu decken.

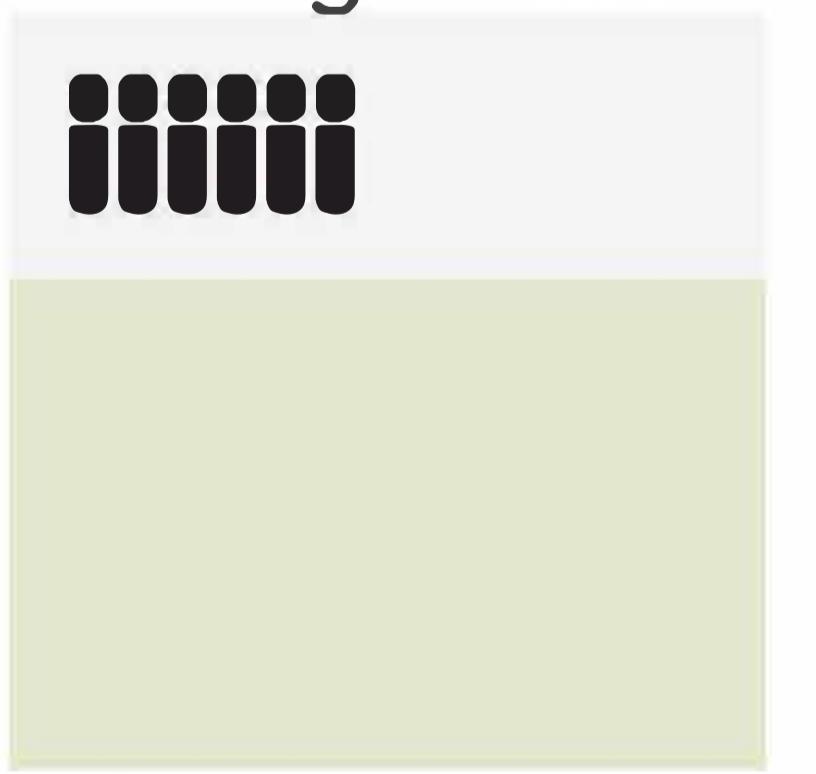


Bevölkerungsdichten in Wien

Im Schnitt leben in Wien 4200 EinwohnerInnen auf einem Quadratkilometer. In Floridsdorf ist die Bevölkerungsdichte geringer. Der 21. Wiener Gemeindebezirk erstreckt sich über eine Fläche von 44,4 km², davon entfallen je 41% auf Bau- und Grünflächen.

= 1.000 EinwohnerInnen pro km²

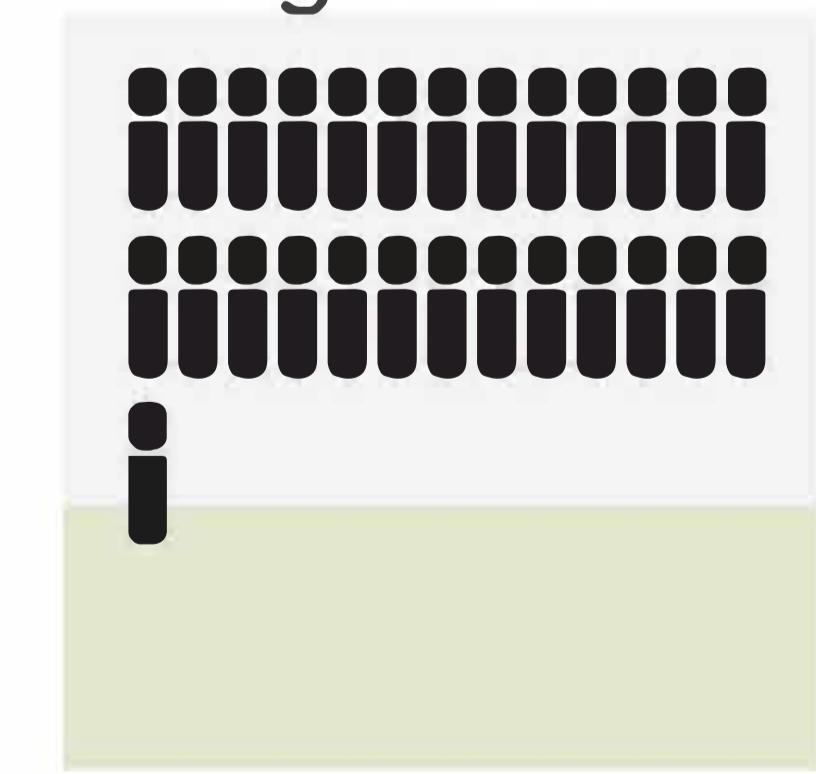
Wien gesamt



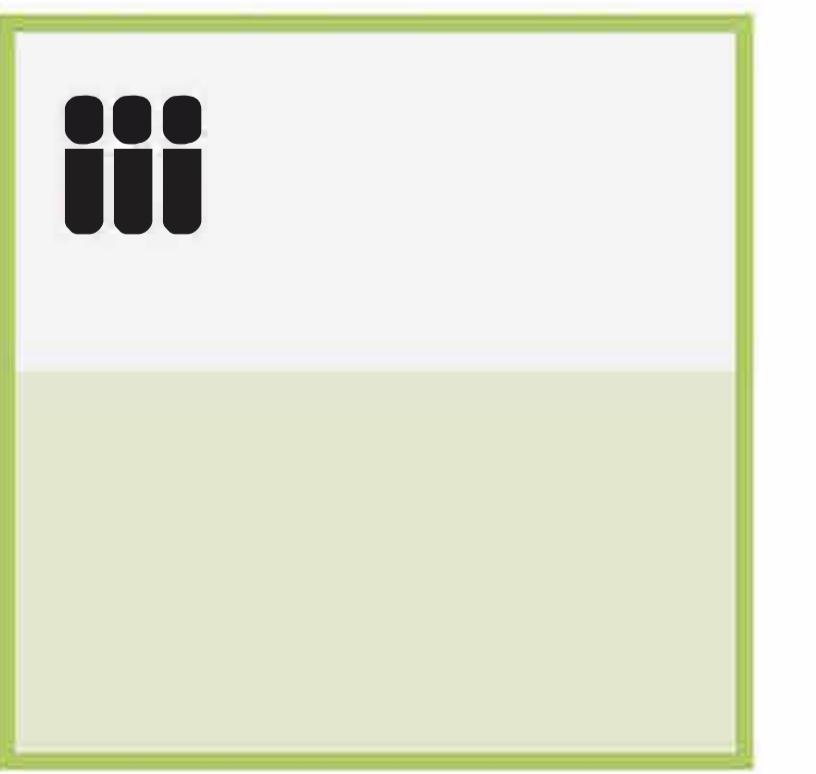
Innere Stadt



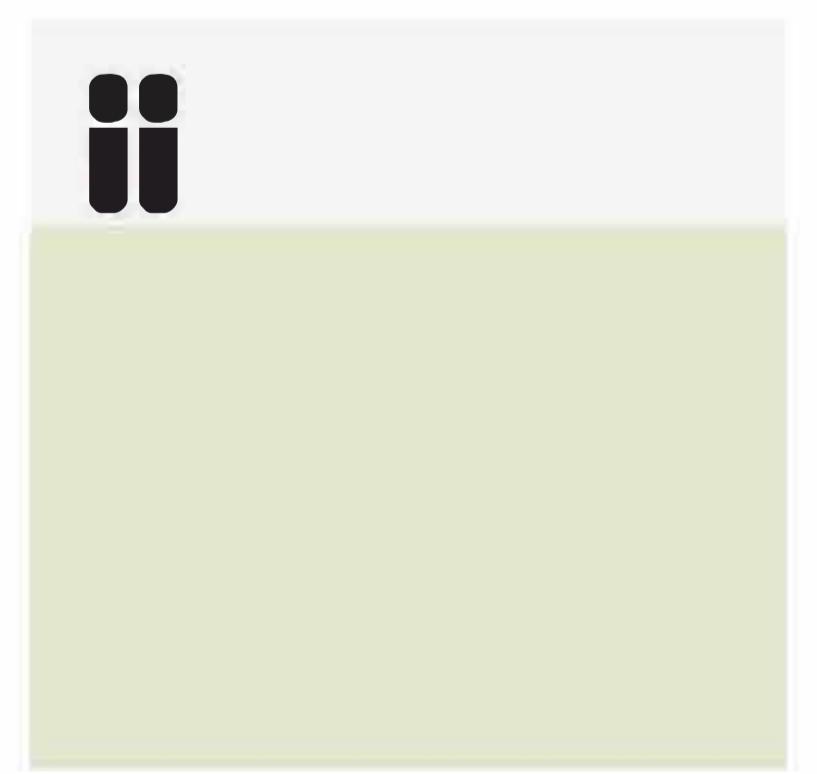
Margareten



Floridsdorf



Donaustadt



Prinzipien für den Stadtteil der Zukunft

Für das Donaufeld besteht ein Leitbild, welches die Qualitäten für den weiteren Planungs- und Umsetzungsprozess definiert und das gemeinsam mit der Bevölkerung weiterentwickelt wurde.

Stadt-Land-Fluß

Im Donaufeld soll ein zukunftsfähiger Stadtteil mit einer hohen Lebensqualität entstehen. Ökologische Faktoren wie Durchlüftung, Kühlung, Biodiversität und ein nachhaltiger Wasserhaushalt sind dabei genauso zu beachten wie ein funktionierender Sozialraum und eine ökonomische Mobilität.

Hochwertige Mobilität erleben

Der Stadtteil Donaufeld ist als autoreduzierter Stadtteil konzipiert. Neben sehr guten öffentlichen Verkehrsmitteln, einem fortschrittenlichen Stellplatzkonzept mit zentralen Sammelgaragen, raschen und direkten Radwegverbindungen, ist es wichtig, dass der Straßenraum zum multifunktional nutzbaren Lebens- und Kommunikationsraum wird.

Dichte erzeugen - Weite belassen

Im Donaufeld wird leistbarer Wohnraum geschaffen und eine hohe städtebauliche Qualität umgesetzt. Unterschiedliche Gebäude- und Wohnungsformen und erhöhte Erdgeschosszonen bilden die Grundlage für einen lebendigen, gemischt-genutzten Stadtteil. Die Entwicklung von Bebauungsdichten und Bebauungshöhen erfolgt mit Rücksicht auf die umliegende Bebauung und städtebaulichen Spielregeln. Insgesamt entstehen im Stadtentwicklungsgebiet rund 6.000 Wohnungen. In der ersten Bauphase werden rund 1.000 Wohnungen realisiert.

Großzügige Freiräume

Im Donaufeld entstehen Freiräume für Erholung, Spiel und Sport. Das Rückgrat bildet der zentrale Grünzug, eine durchgehende Ost-West-Grünverbindung, und die Uferpromenade Alte Donau. Lebendige Straßenräume, Plätze und Parks laden zum Verweilen ein.

Gemeinsam Stadt entwickeln

Die Bevölkerung wird bei den einzelnen Entwicklungsschritten umfassend informiert. Durch ein transparentes Planungsverfahren werden Qualitäten in der Umsetzung gesichert. Eine aktive und rechtzeitige Einbeziehung stärkt zudem die Identifikation der künftigen Bevölkerung mit ihrem Grätzl.

im Kontext der Stadt

Der Stadtteil wird im Bezug zu seinem Umfeld und die räumlichen Zusammenhänge entwickelt. Der Stadtteil funktioniert in sich selbst, bietet der Bevölkerung vielfältige Angebote, soziale Infrastruktur, Freiräume und Arbeitsplätze. Das Donaufeld soll als Verbindung der beiden Bezirkszentren Floridsdorf und Kagrant dienen, diese aber nicht schwächen.

Effizient, nachhaltig

Der bewusste Einsatz von Energie steigert die Lebensqualität. Im Rahmen einer Energiestrategie werden Grundlagen für einen umwelt- und klimaverträglichen Stadtteil geschaffen. Das Konzept umfasst Themen wie verantwortungsvolles Bauen und nachhaltiges Bewirtschaften von Gebäuden.



Der neue Stadtteil in Zahlen

ca.

60

Hektar beträgt das Betrachtungsgebiet des Stadtentwicklungsgebiets

1/4

der Gesamtfläche steht als öffentlicher Grün- und Freiraum zur Verfügung

6.000

Wohnungen werden geschaffen

1.000

davon werden in der ersten Bauphase umgesetzt

4,5

Meter beträgt die Höhe in den Erdgeschosszonen im zentralen Bereich für eine vielfältige Nutzung

Der Weg zum neuen Stadtteil

2012

Leitbild Donaufeld
„stadtklima entwerfen“

Prinzipien zur Entwicklung des Stadtteils

2014

Start des Beteiligungsprozesses
BürgerInnen bringen Ideen und Anregungen ein

2015 - 2016

Vertiefende Planungen

- ▶ Rahmenplan Dückegasse
- ▶ Prinzipien der Bebauung
- ▶ Mobilitäts- und Freiraumkonzept
- ▶ Verkehrliche Organisation und Öffentlicher Raum
- ▶ Energiekonzept (in Arbeit)

2016 - 2017

Flächenwidmungsverfahren
Rechtliche Festlegungen zu Bebauung, Straßen und des Grünzugs

2017 - 2018

Bauträgerwettbewerbe
Bauträger und ArchitektInnen entwickeln gemeinsam Konzepte für Bauplätze. Eine Jury ermittelt die Siegerprojekte.

ab 2019

Ein neuer Stadtteil entsteht
Bauliche Umsetzung der ersten Entwicklungsetappe

unser donaufeld
gemeinsam entwickeln

Das Leitbild „stadtklima entwerfen“ bildet die Grundlage für Planungen im Zielgebiet Donaufeld. Dieses Leitbild wurde in den Jahren 2014 und 2015 der Öffentlichkeit vorgestellt und gemeinsam mit der Bevölkerung weiterentwickelt. Zwischenzeitlich liegen für den Ostteil des Planungsgebiets entlang der Dückegasse ein städtebaulicher Rahmenplan sowie ein Mobilitäts- und Freiraumkonzept vor.

Der Kommunikationsprozess zur ersten Entwicklungsetappe Dückegasse ermöglicht der interessierten Bevölkerung, im Rahmen von Veranstaltungen und in der Infobox sich zu den geplanten Vorhaben zu informieren und ihre Anregungen einzubringen.

Auf der Homepage www.unserdonaufeld.at werden Informationen zum Projekt und zu den unterschiedlichen Veranstaltungen laufend aktualisiert.



Nächere Informationen zum
Beteiligungsprozess finden Sie unter
www.unserdonaufeld.at



Ein lebendiger Stadtteil entsteht



Vogelperspektive aus Südost über den zentralen Bereich



Der zentrale Bereich aus Sicht der Zufußgehenden

Im Donaufeld entsteht ein Stadtteil mit hoher Lebens- und Wohnqualität.

Als Grundlage für einen Flächenwidmungs- und Bebauungsplan wurde für die erste Entwicklungsetappe entlang der Dückegasse ein städtebaulicher Rahmenplan ausgearbeitet. Dieser zeigt die Lage des Grünzugs, des Ereignisbands, der Baufelder und Straßen sowie Mobility Points.

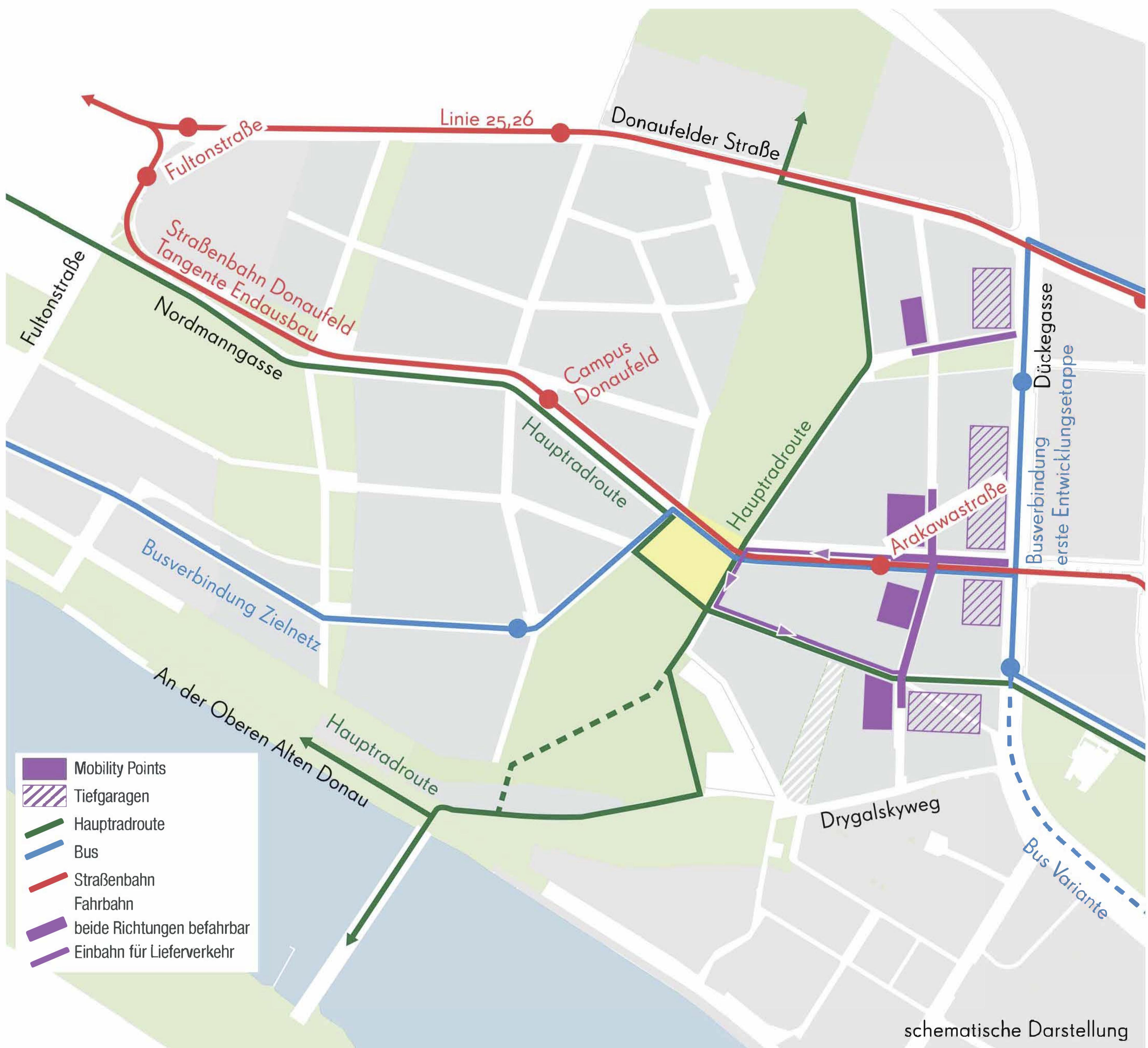
Der zentrale Grünzug ist Teil der ersten Etappe und wird mit der Flächenwidmung als solcher gesichert. Er dient als Erholungsraum und verknüpft das Donaufeld mit der Alten Donau.

Der zentrale Bereich (das Ereignisband) verbindet die Bezirkszentren Floridsdorf und Kagrant. Hier sind Gebäude mit dreistöckigen Sockelgeschossen und 5 bis 7-geschoßigen Aufbauten vorgesehen. Die Grundfläche der Aufbauten sind durch eine maximale Überbaubarkeit begrenzt.

Die Erdgeschosse haben hier eine Raumhöhe von 4,5 m, um eine große Vielfalt von unterschiedlichen Nutzungen zu ermöglichen. Die freien Dachflächen der Gebäudesockel sollen für die BewohnerInnen nutzbar sein. Die Dachflächen der Aufbauten sollen auch für die Energiegewinnung herangezogen werden.

Nördlich und südlich des zentralen Bereiches findet vorrangig Wohnen statt. Im Wohnumfeld findet die zukünftige Bevölkerung vielfältige wohnungsbezogene Freiräume und ein engmaschiges Fuß- und Radwegenetz vor.

Hochwertige Mobilität erleben



Der Stadtteil Donaufeld ist als autoreduzierter Stadtteil konzipiert. Durch die gute Versorgung mit öffentlichen Verkehrsmitteln und einem dichten und attraktiven Fuß- und Radwegenetz kann man im Alltag sicher, bequem, gesund und umweltfreundlich unterwegs sein. Lebendige Straßenräume, Plätze und Parks laden zum Verweilen ein.

Der neue Stadtteil wird gut an das bestehende hochrangige Radwegenetz angebunden. Eine West-Ost-Hauptradroute führt durch das Gebiet und verbindet die Zentren Floridsdorf und Kagran. Radrouten an den Rändern des Grünzugs verbinden den Stadtteil mit der Alten Donau. Die Straßenbahn erschließt den neuen Stadtteil und stellt den Anschluss an das Wiener U-Bahnnetz her.

Mobility Points sind die Drehscheiben für neue Mobilitätsangebote (wie Car-Sharing, Fahrradverleih etc.) sowie die Schnittstelle zum Öffentlichen Verkehr. Hier befinden sich die Parkplätze sowohl für die BewohnerInnen als auch für die BesucherInnen.

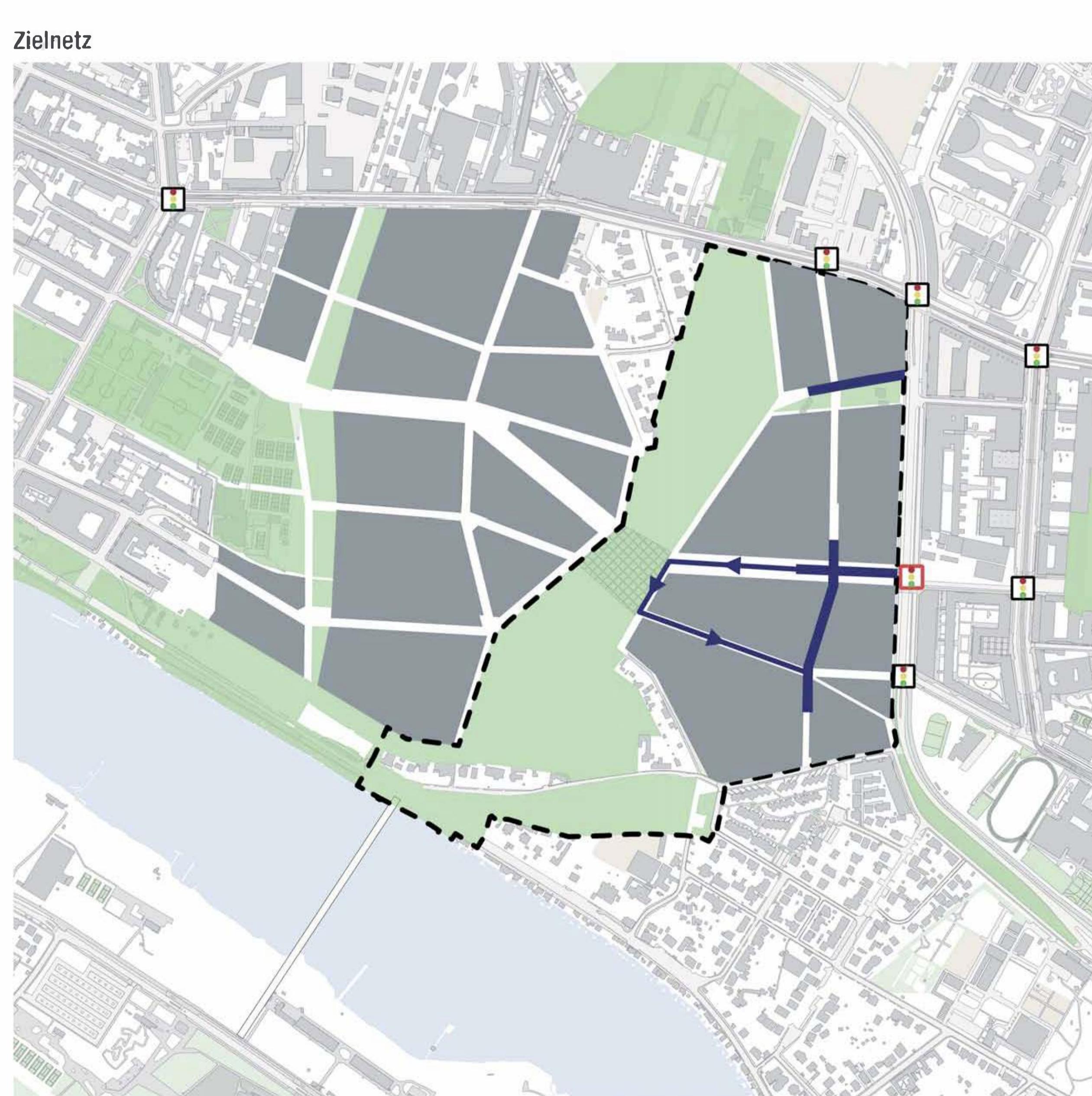


Legende:

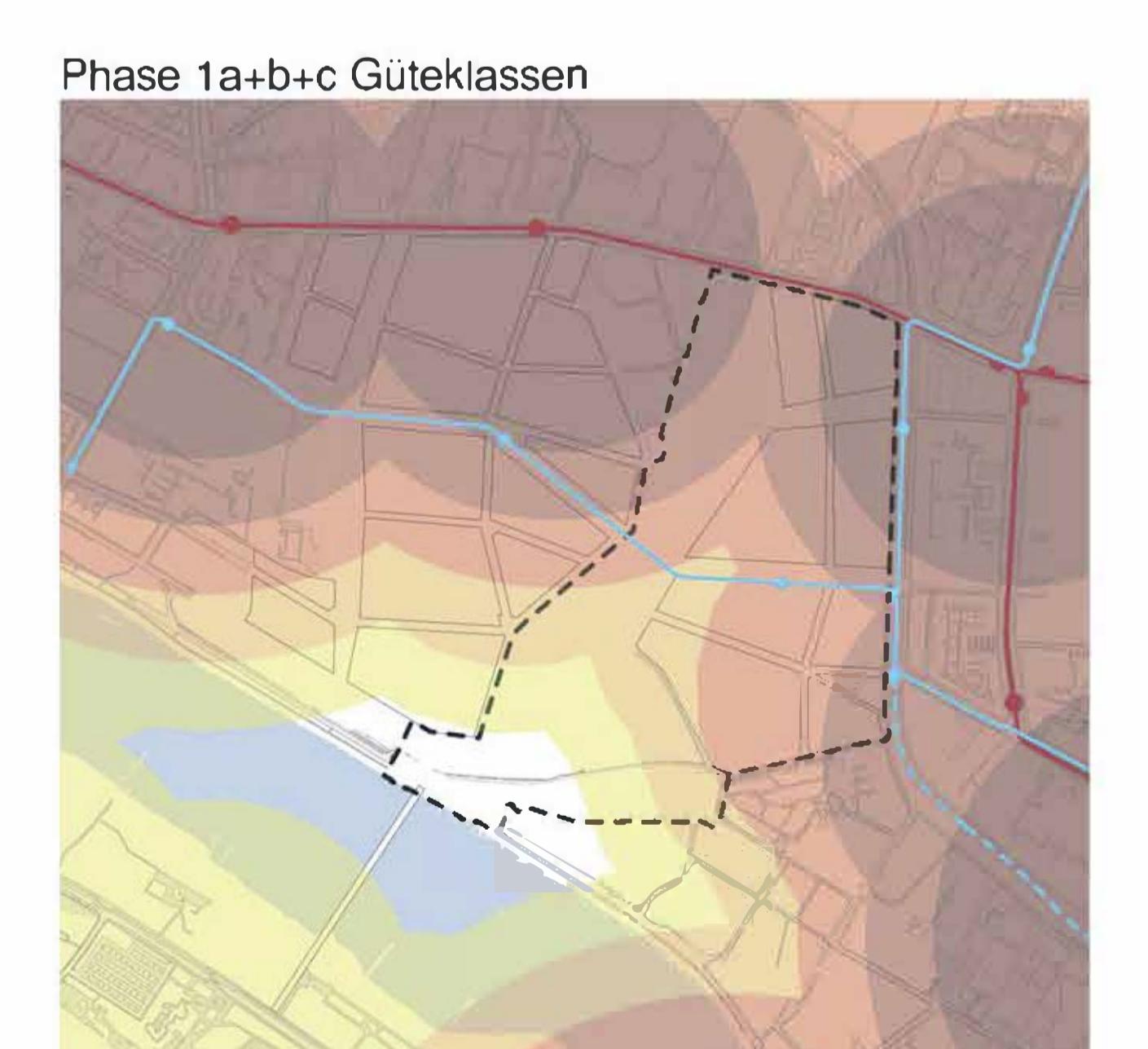
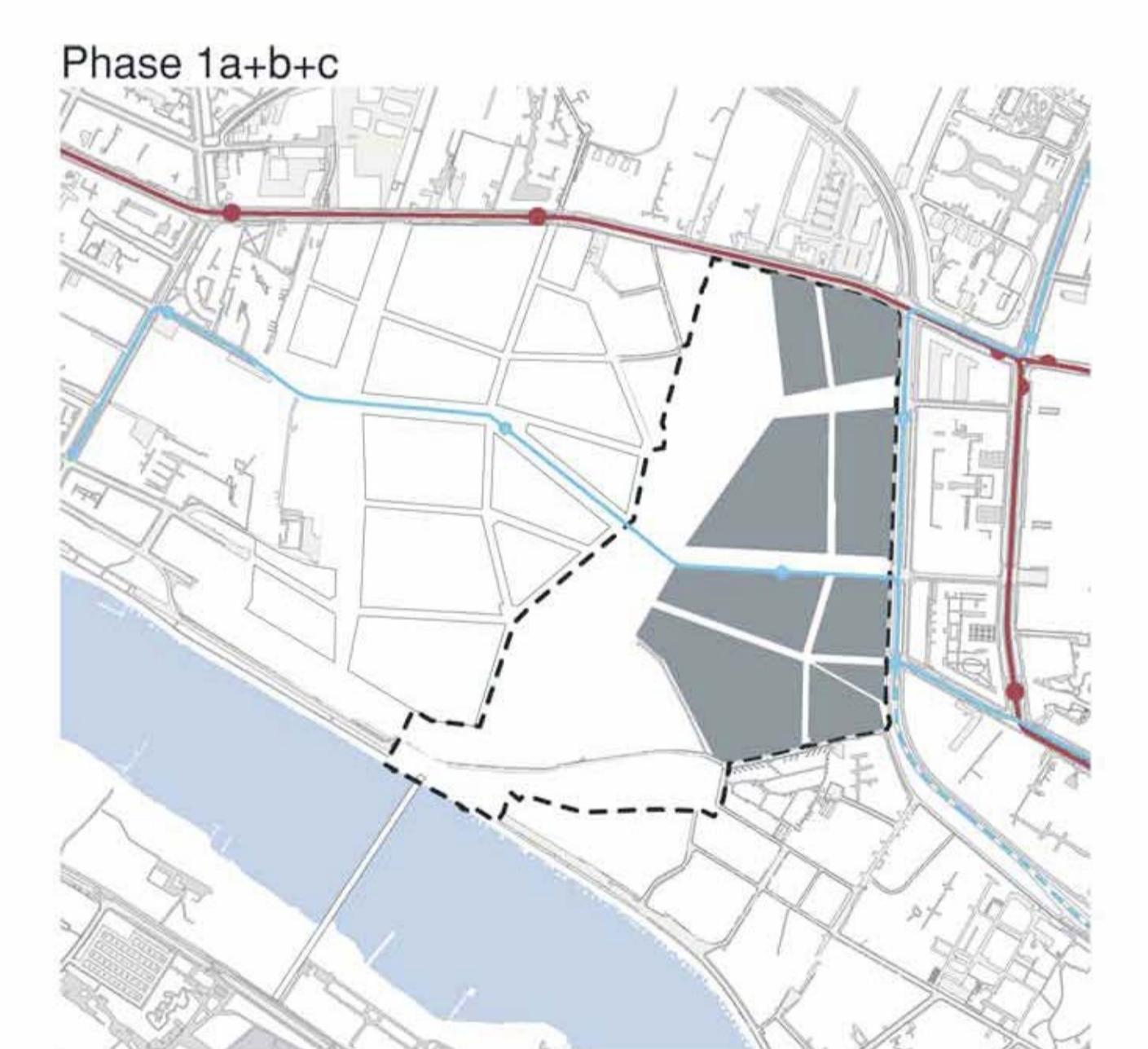
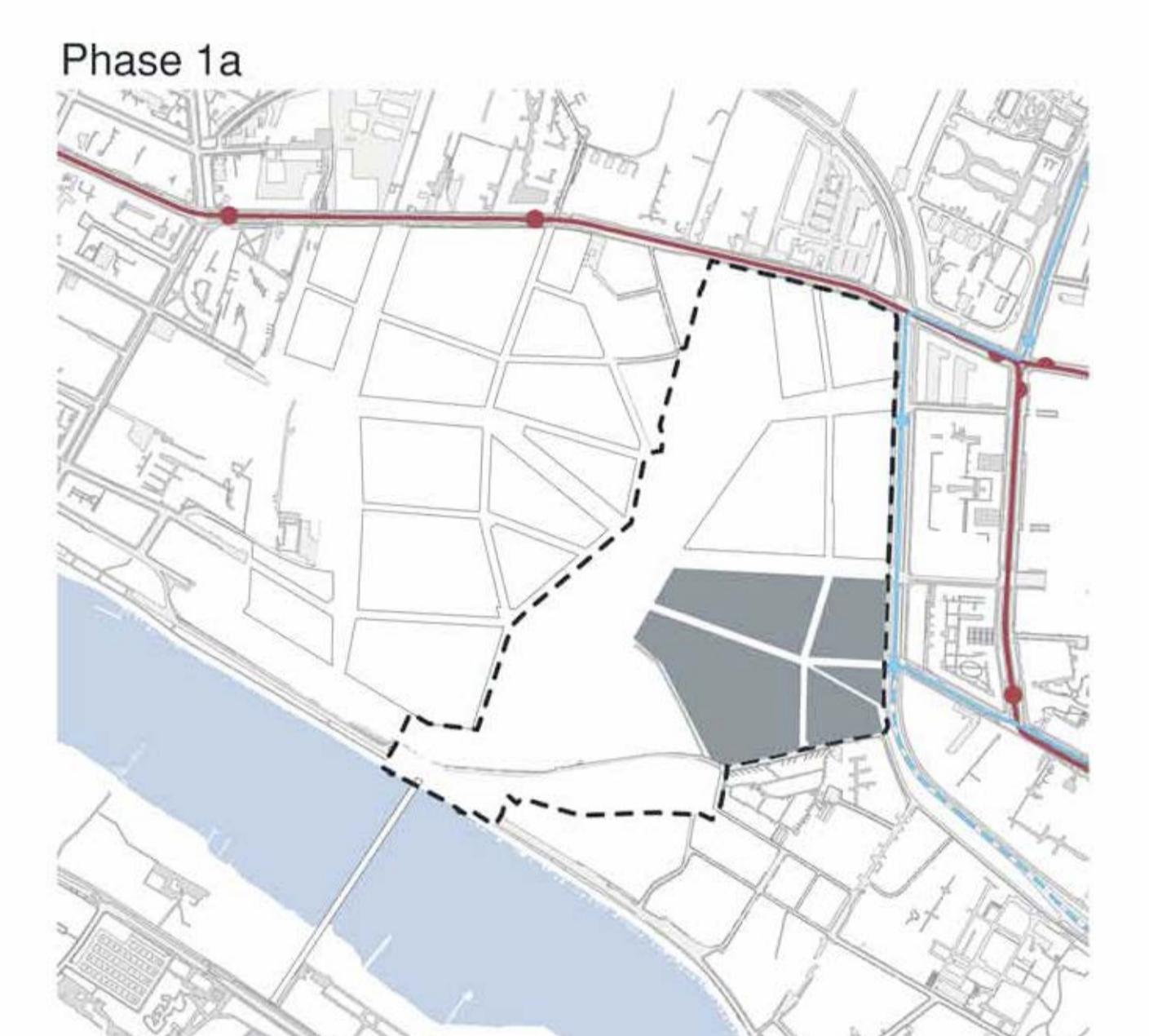
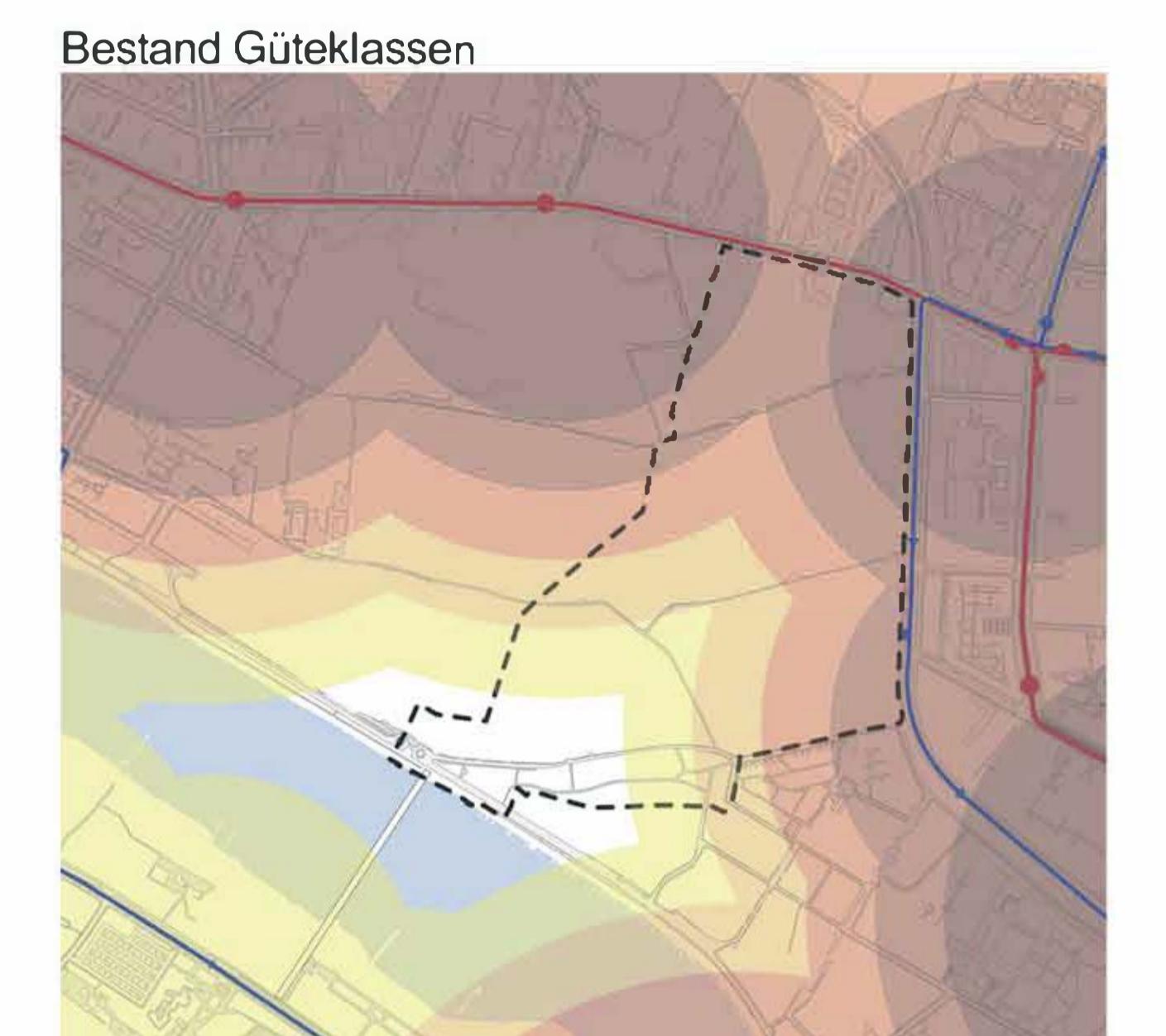
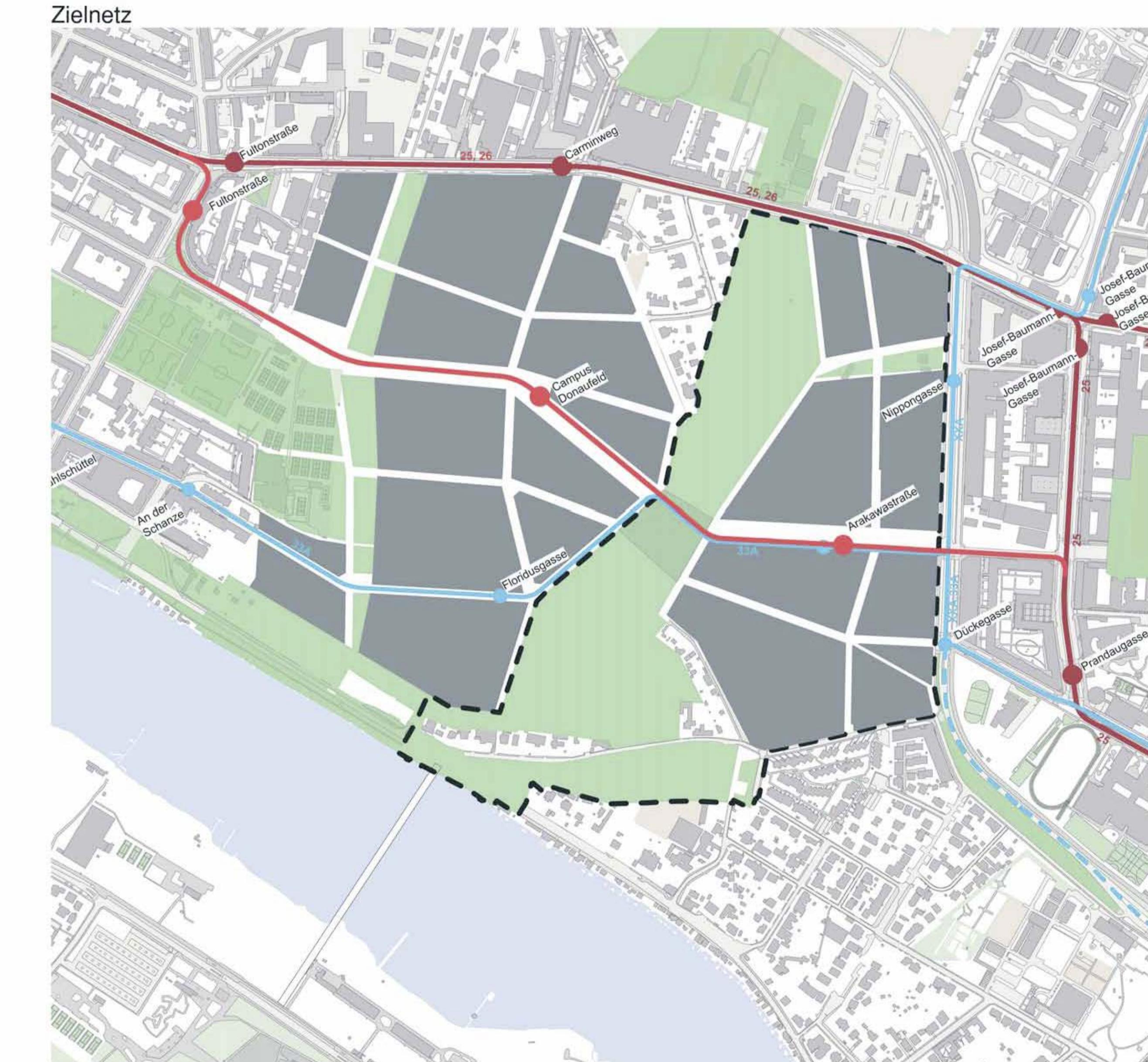
- - - Grenze Planungsgebiet
- Baufelder besiedelt
- Hauptradroute Bestand
- Hauptradroute Planung
- Radinfrastruktur Bestand
- Radinfrastruktur Planung
- Radfahren im Mischverkehr

Zielgebiet Donaufeld

Autoverkehr

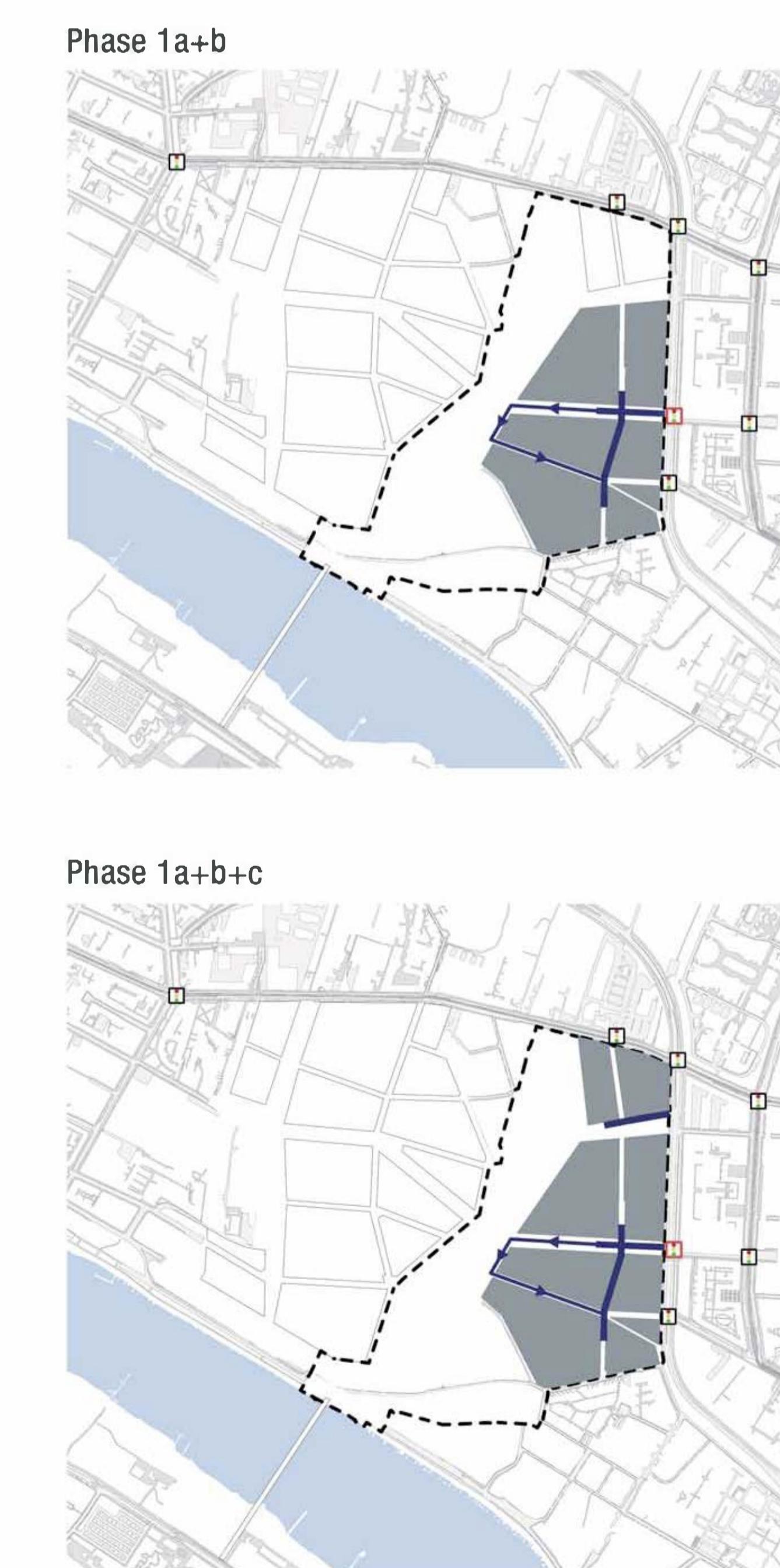


Öffentlicher Verkehr



Parken

The map illustrates a route from a starting point (marked with a traffic light icon) to a large purple building complex. The complex is divided into two main sections: 'MP' and 'TG'. The route begins at a traffic light, proceeds straight, then turns right onto a bridge. From the bridge, the route continues straight, then turns right to enter the parking area. The parking area is indicated by a dashed line and contains several traffic light icons. The building complex is located near a river, with a bridge spanning it.



Legende:

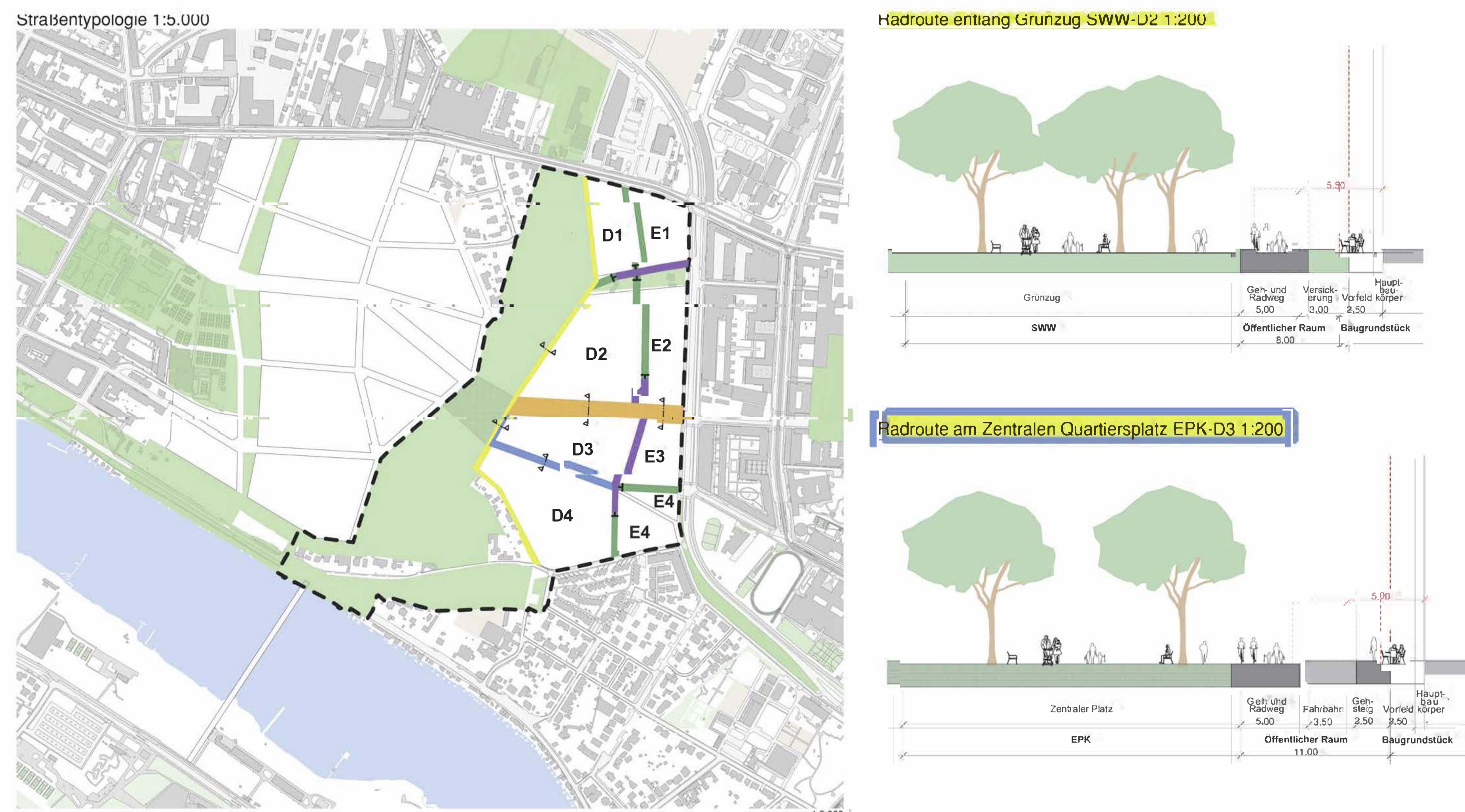
- — Grenze Planungsgebiet
 -  Baufelder besiedelt
 -  in beiden Richtungen befahrbar
 -  Einbahn für Lieferverkehr
 -  Ampel Bestand
 -  Ampel Planung
 -  Baufelder mit Sammelgarage
 -  Sammelgarage, Mobility Point mehrgeschoßig
 -  Baufelder mit Tiefgaragen
 -  Tiefgarage

Legende:

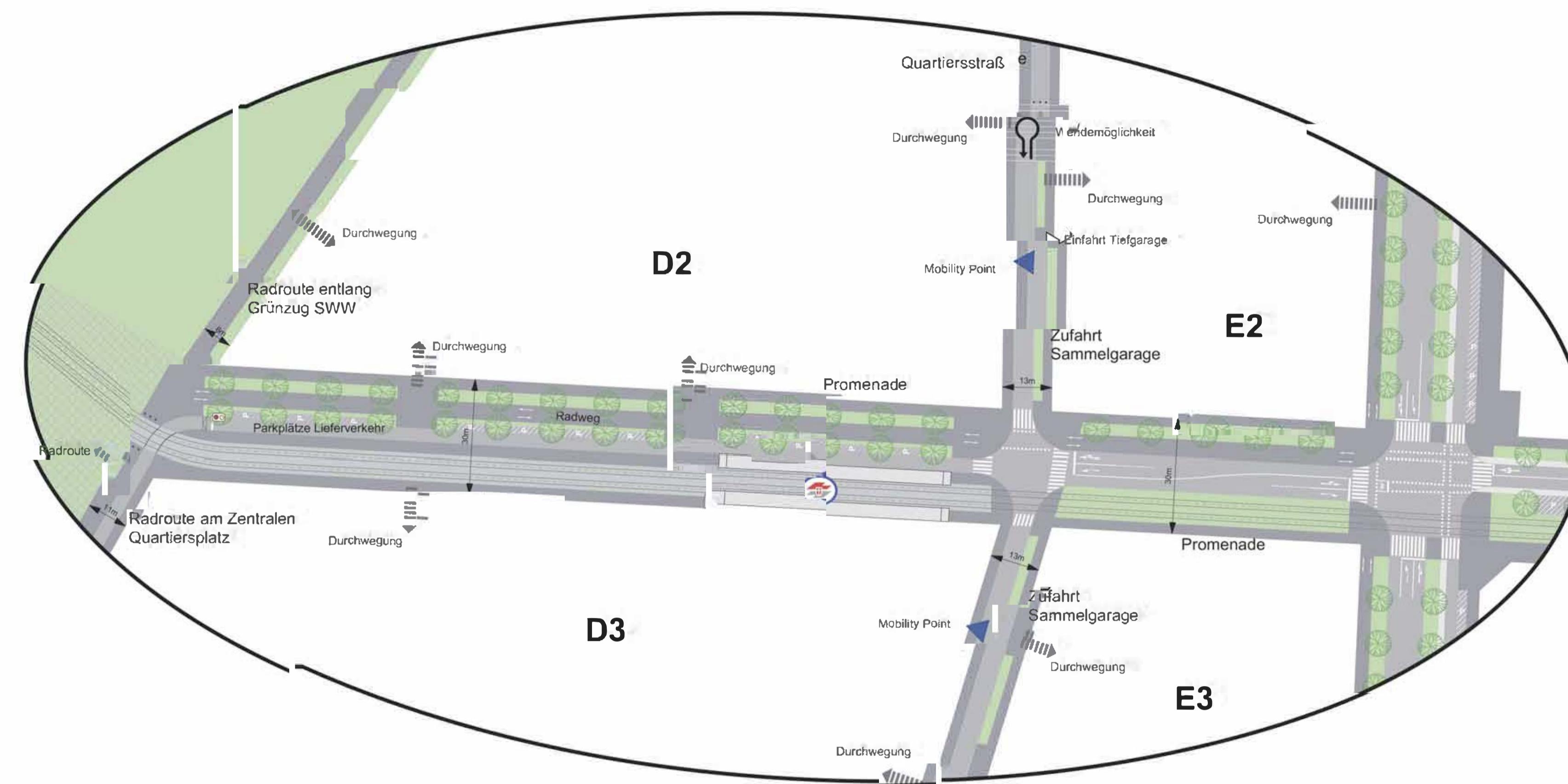
- — Grenze Planungsgebiet
 - Baufelder besiedelt
 - Bus Bestand
 - ● Bushaltestelle Bestand
 - Bus Planung
 - — — Bus Variante
 - ● Bushaltestelle Planung
 - Straßenbahn Bestand
 - ● Straßenbahnhaltestelle Bestand
 - Straßenbahn Planung
 - ● Straßenbahnhaltestelle Planung

Zielgebiet Donaufeld

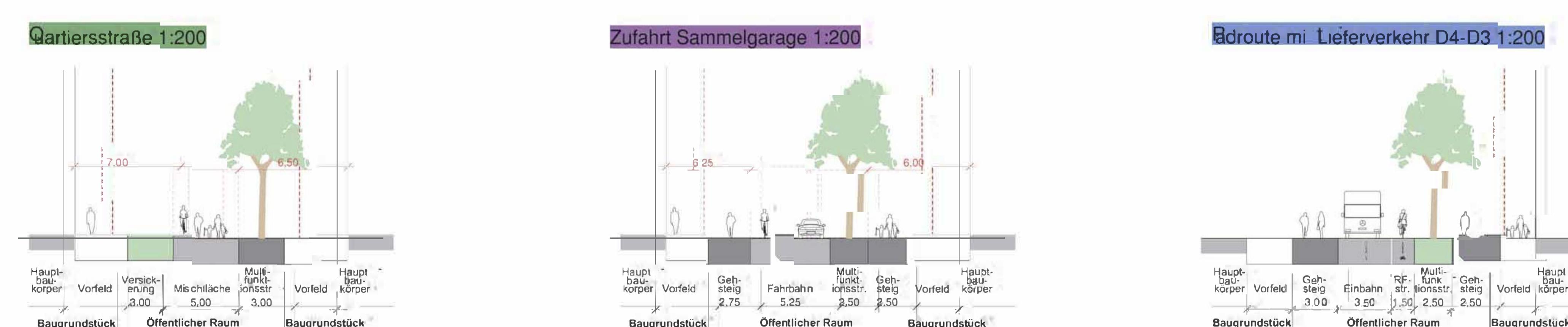
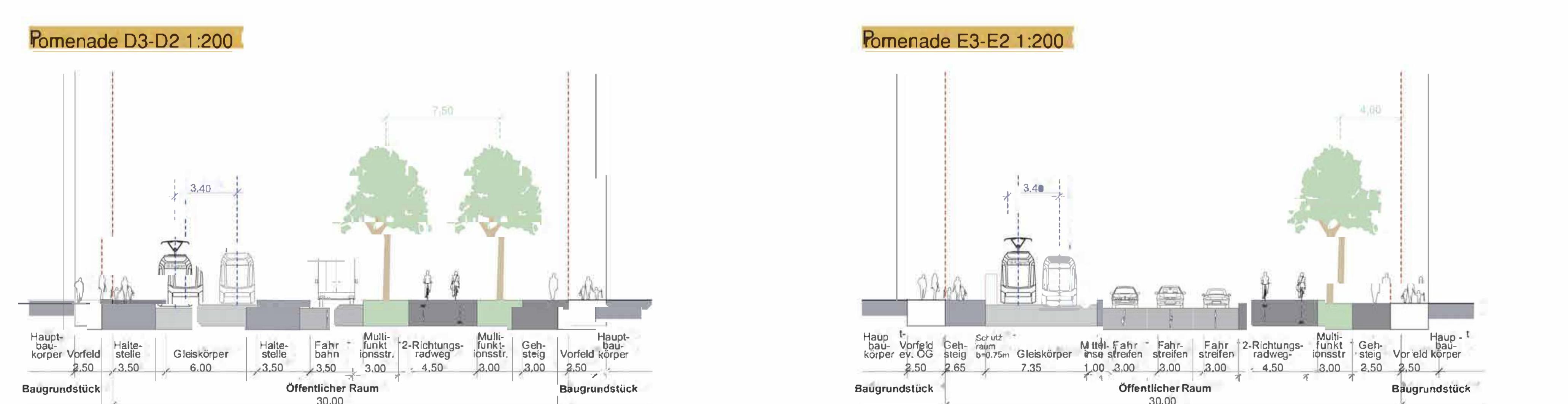
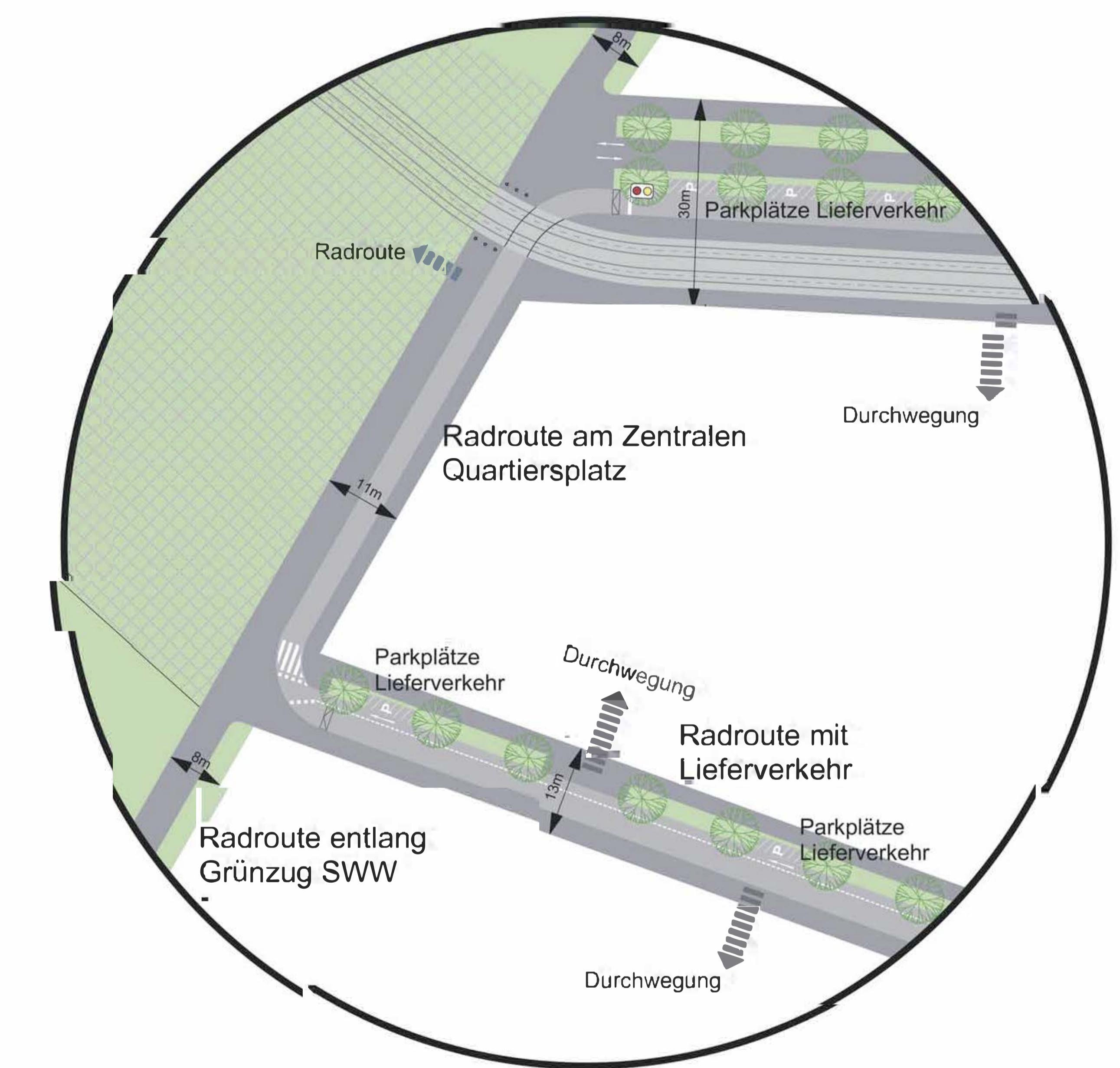
Straßentypologie und Querschnitte



Lupenplan im Bereich der Promenade



Lupenplan im Bereich der Radroute am Zentralen Quartiersplatz



Legende:


- Promenade
- Zufahrt Sammelgarage
- Quartierstraße
- Radroute mit Lieferverkehr
- Radroute am Zentralen Quartiersplatz
- Radroute entlang Grünzug
- △ — △ Blickrichtung Querschnitt
- + — Sackgasse ausg. Einsatzfahrzeuge
- ⊥ — Baumachse
- ↗ — Bauleitlinie
- | — Baukörper
- ⌂ — Gleisachse
- ⊕ — Feuerwehr Lichtraum

Mobilitäts- und Freiraumkonzept Donaufeld - Phase 1

Im Auftrag der
Magistratsabteilung 21
Stadtteilplanung und Flächennutzung
Karrengrubengasse, Stadt Wien (MA 41)
Stand: November 2015
Keine Haftung für Vollständigkeit und Richtigkeit.
Kein Rechtsanspruch ableitbar.

Wien!
voraus
komobile
A 1170 WIEN, Schiedlbergstraße 5/117
www.komobile.at
www.wien.at
DWD
landschafts
planung

Großzügige und vielfältige Freiräume



Der zentrale Grüngzug verbindet als parkartig gestalteter, städtischer Grünraum das Donaufeld mit der Alten Donau und dient als Erholungsraum.

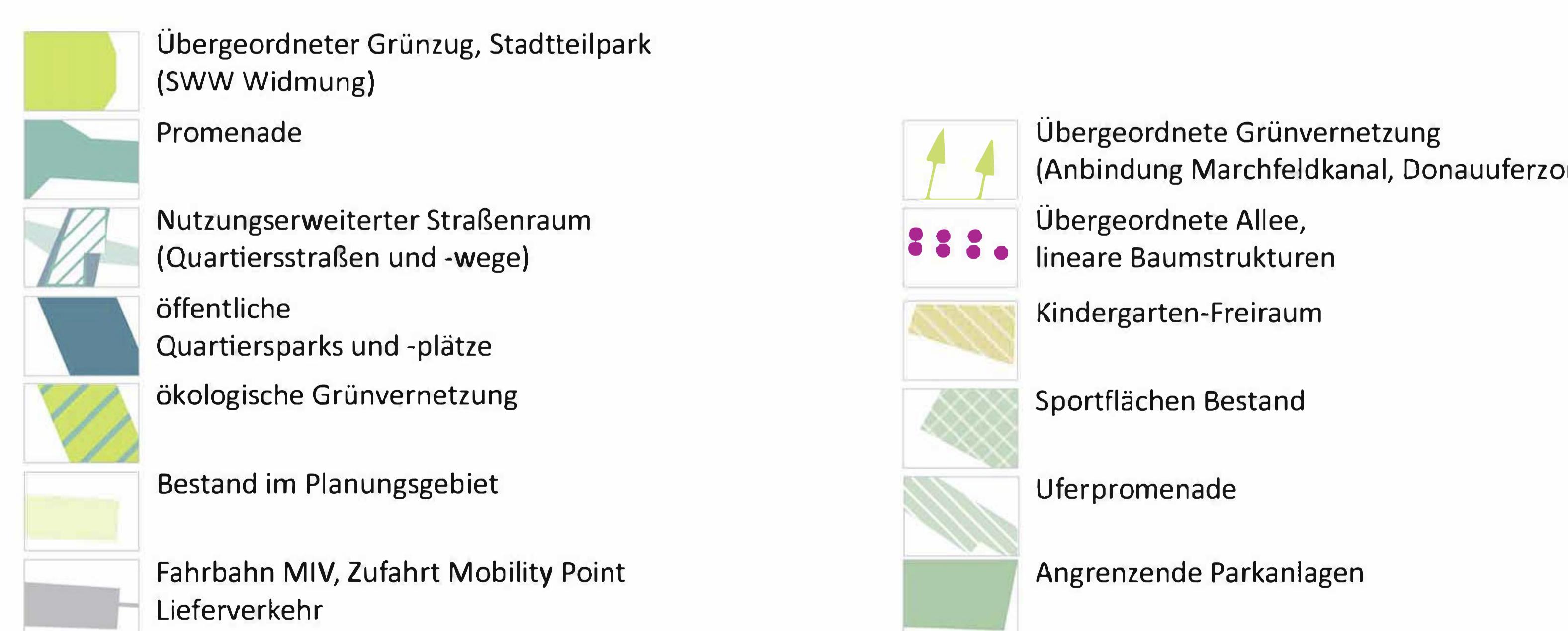
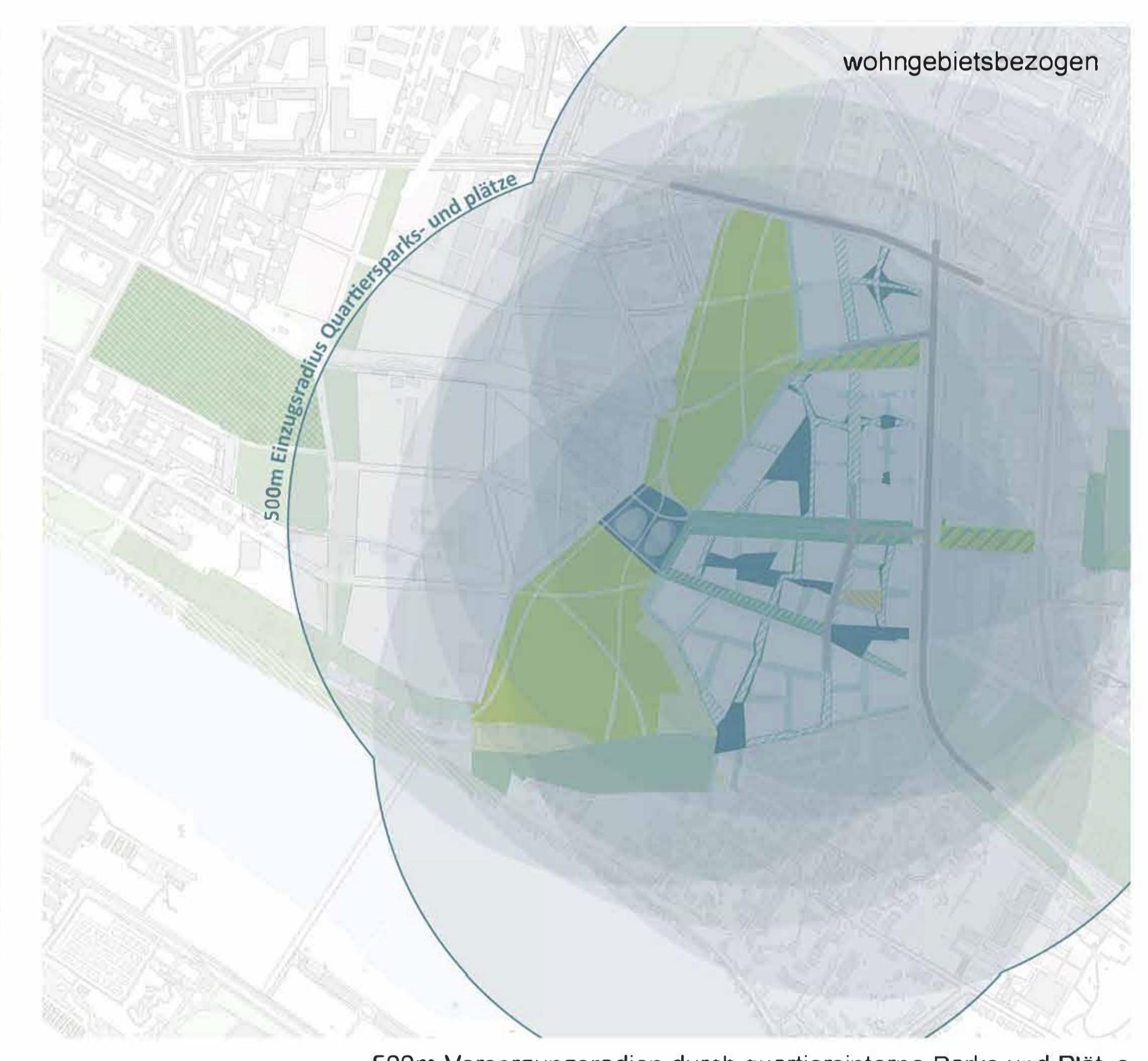
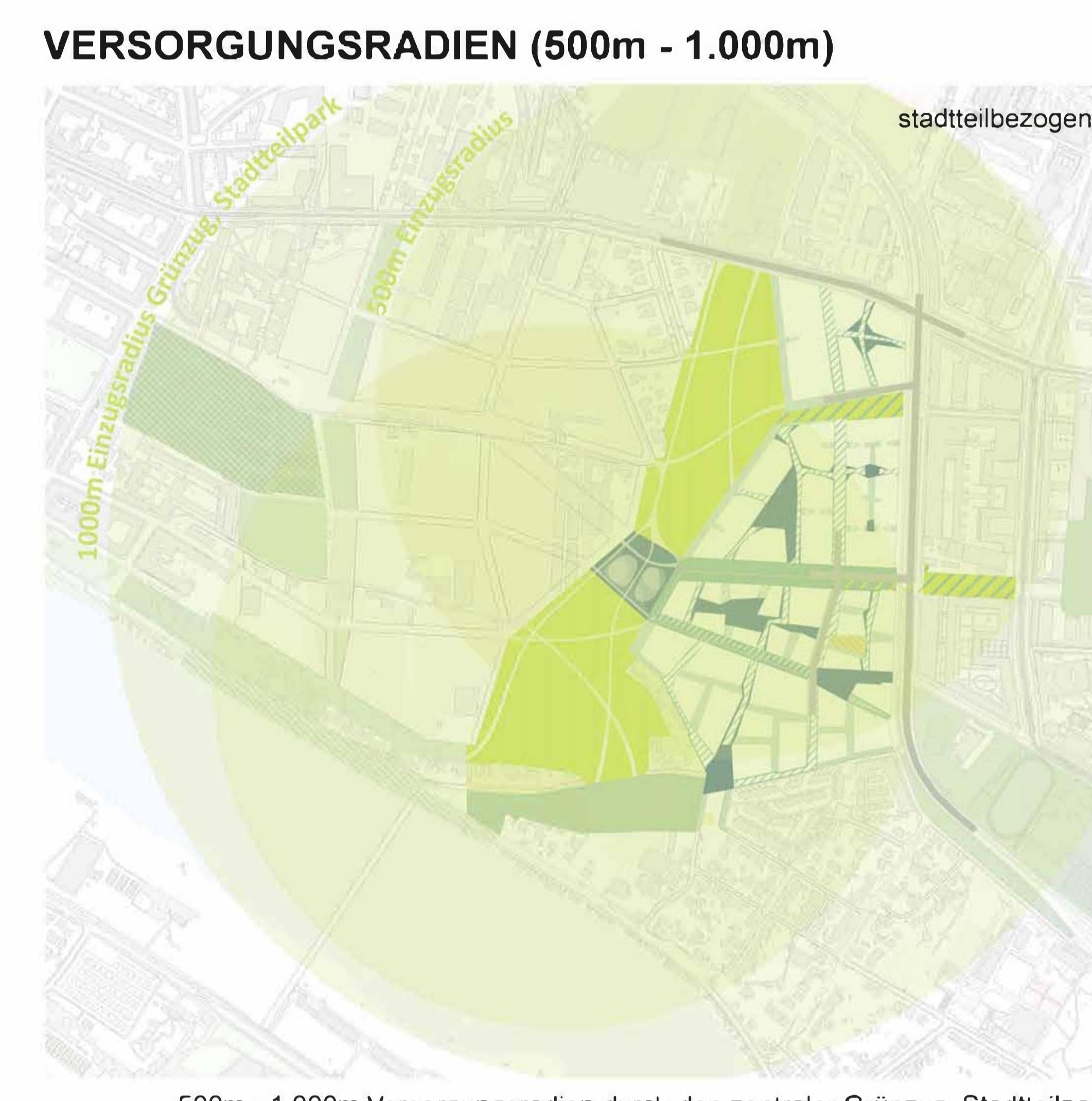
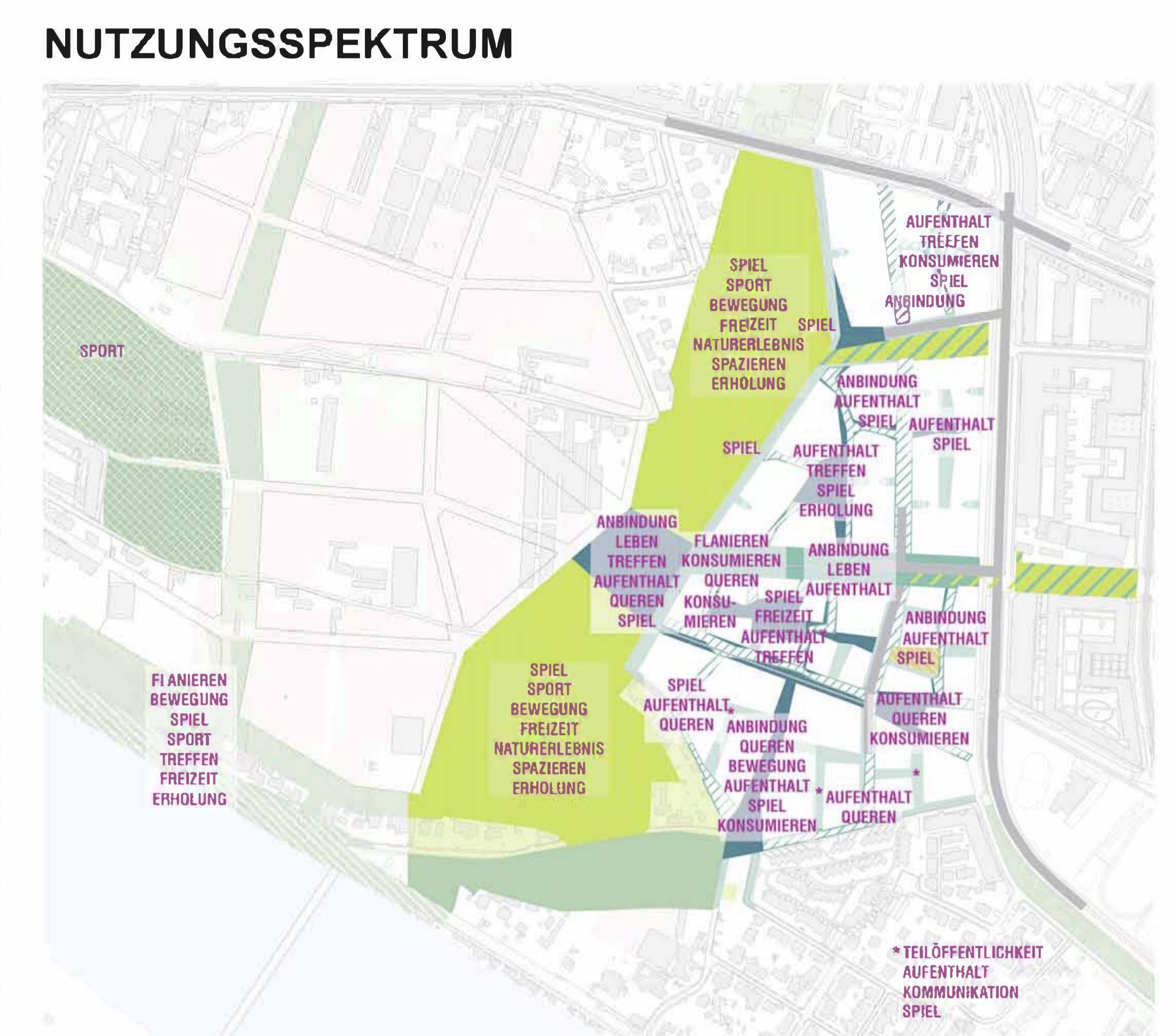
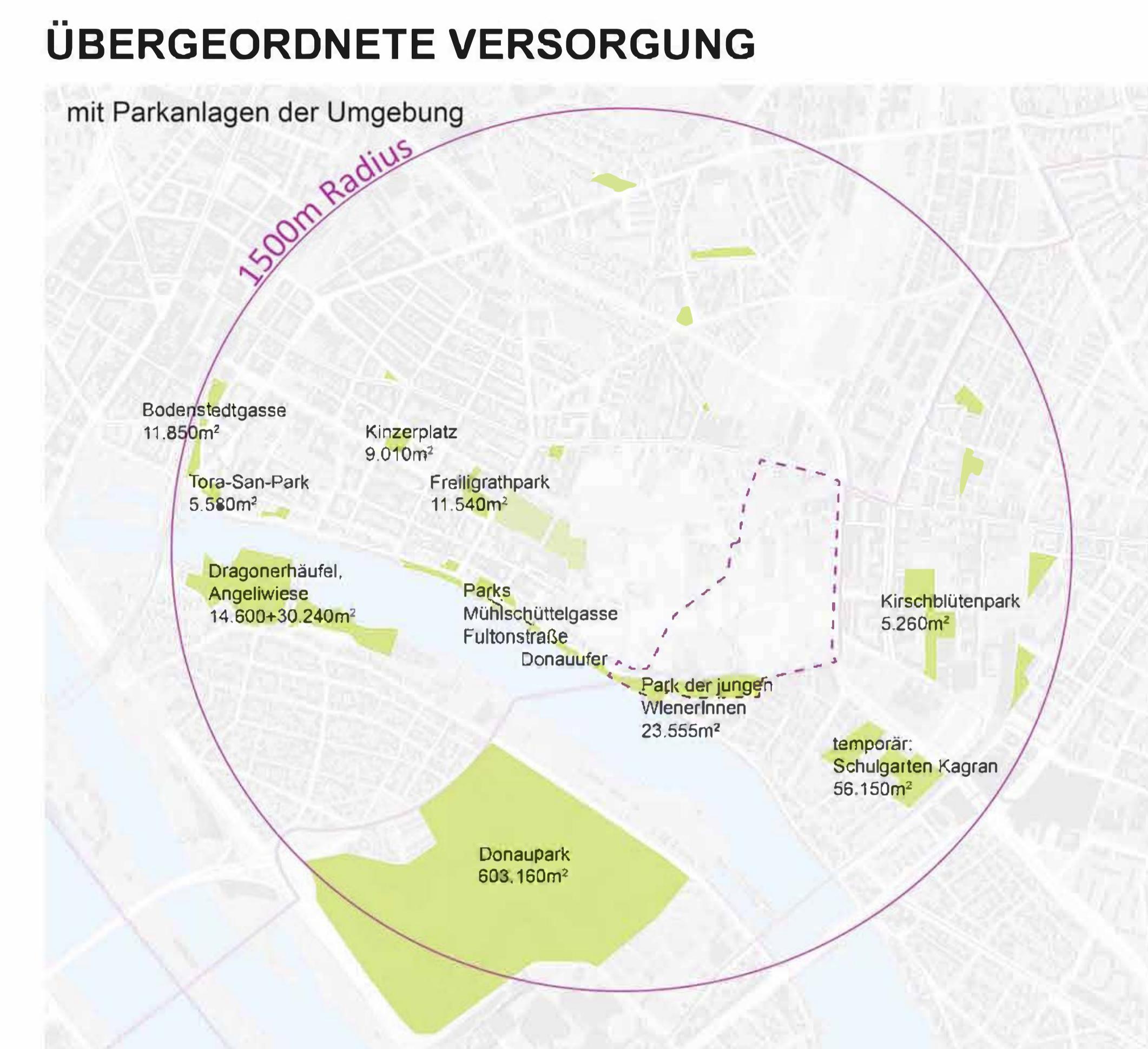
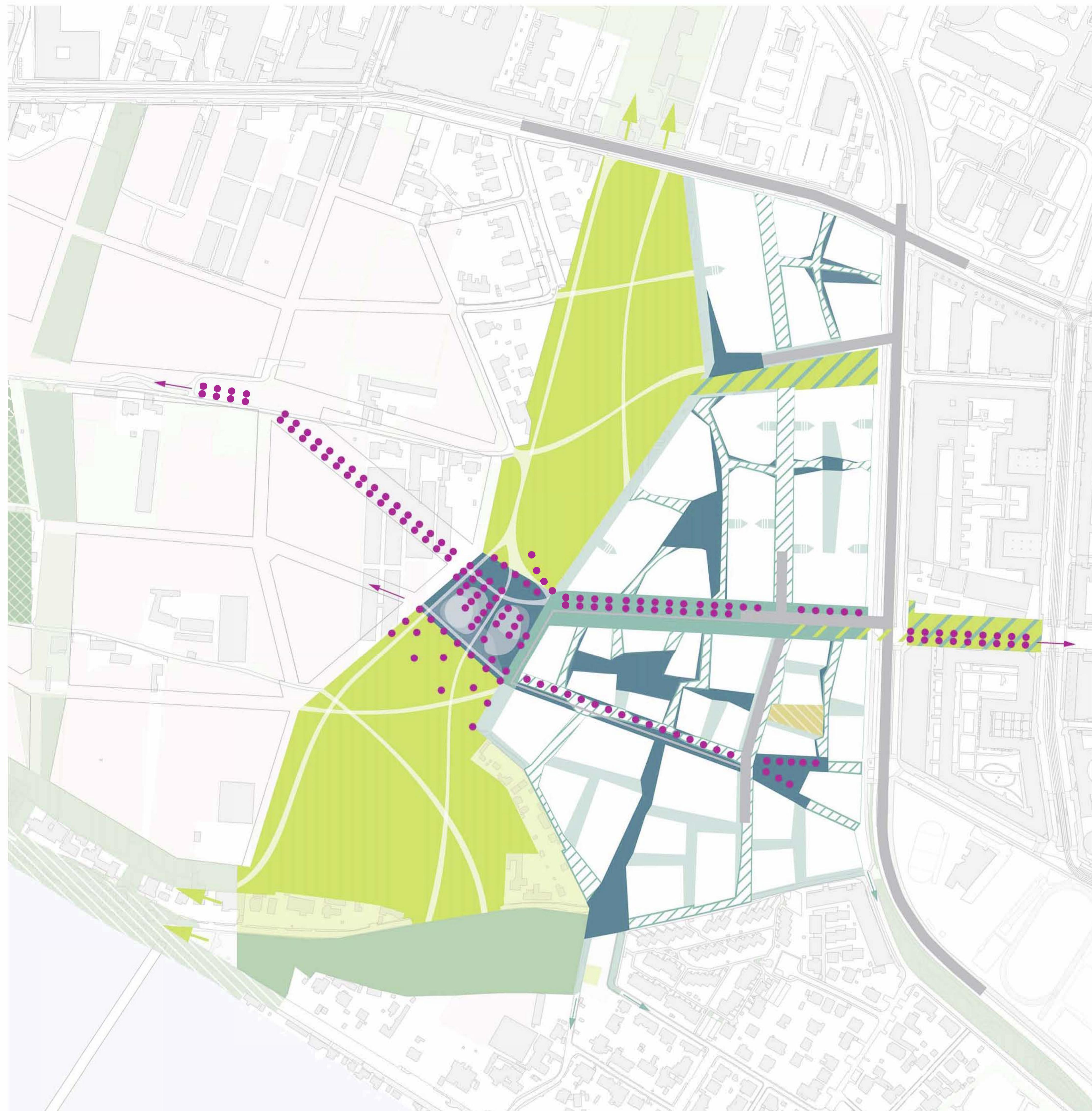
Besonderes Augenmerk wird auf die Belebung des öffentlichen Raums und seine Nutzung gelegt. Ein Netz aus öffentlich nutzbaren Freiflächen, wie Parks, Plätze und Straßen sowie teilöffentlichen Freiräumen ermöglicht die Erlebbarkeit des Quartiers in einem menschlichen Maßstab und schafft Lebensqualität im Freiraum.

Zentrale Maßnahmen

- ▶ Ca. 14 Hektar öffentlicher Grünraum
- ▶ Hoher Grünflächenanteil, wenig Versiegelung
- ▶ Einzelne Bereiche, z.B. Plätze, werden intensiver gestaltet
- ▶ Möglichkeiten für Selbsternteflächen und Gemeinschaftsgärten
- ▶ Natürliche und vielseitig nutzbare Freiräume
- ▶ Regenwassermanagement

Zielgebiet Donaufeld

Freiraumsequenzen



Ihre Anregungen!

Ihre Anregungen!

Ihre Anregungen!

Ihre Anregungen!